

Jahrgang LV,

1908.

Jahresbericht

des

Friedrich-Wilhelms-Realgymnasiums

zu

Grünberg i. Schl.

Im Namen des Lehrerkollegiums

herausgegeben

von dem

Direktor Dr. Hans Raeder.

Inhalt: Schulnachrichten.



Grünberg i. Schl.
Druck von Eduard Weller.
1908.

1908. Programm No. 281.



995.
20

281.



Jahresbericht

Friedrich-Wilhelms-Universität

1907/08

der Friedrich-Wilhelms-Universität

in Bonn

Verlag von ...



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand	Prima	Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
2. Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	2 ¹ / ₃	3 ¹ / ₄	25
3. Latein	4	4	4	5	5	7	8	8	45
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	—	—	25
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 2	2 2	2 2	s. Deutsch 2 2		25
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3	2	—	—	—	—	—	8
10. Chemie	2 4 Labor. (freiw.)	2	—	—	—	—	—	—	4 (8)
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Summa der unerläßlichen Lehr- stunden	31	31	30	30	30	29	25	25	231

Außerdem Singen und Turnen; ferner in 0 III—0 I wahlfrei zusammen 2 Stunden Linearzeichnen und für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 1 Stunde Schreibunterricht.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1907/1908.

No.	Lehrer	Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa	
1.	Dr. Raeder, Direktor. Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		2 Gesch.					12	
2.	Dr. Walther, Professor. Klassenlehrer Ober-II.	2 Rel. 4 Lat.	2 Rel. 4 Lat. 3 Dtsch.	4 Lat.						19	
3.	Burmeister, Professor.	2 Chemie 4 chem. Laborat. (freiw.) in 2 Abt.	2 Chemie	2 Nat.	2 Natur- beschrei- bung	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	20	
4.	Herforth, Professor. Klassenlehrer Unter-II.	3 Dtsch.		3 Dtsch. 4 Franz.		5 Lat. 4 Franz.				19	
5.	Teichmann, Professor. Klassenlehrer Ober-III.		4 Franz.	3 Engl.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl.	5 Franz.			22	
6.	Dr. Leeder, Professor. Klassenlehrer Unter-III.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.				22	
		3 Turnstunden				3 Turnstunden					
7.	Schulz, Professor.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik		5 Math.					21	
8.	Balthaser, Professor. Klassenlehrer V.			2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 8 Lat.		23	
9.	Dr. Wendt, Professor.			5 Math. 2 Physik		5 Math.	4 Math.	4 Rechn.	4 Rechn.	24	
10.	Habel, Oberlehrer. Klassenlehrer VI.				3 Dtsch. 5 Lat. 2 Erdk.				4 Dtsch. 8 Lat.	22	
11.	Kadelbach, Oberlehrer. Klassenlehrer IV.				(im Winter) 1 Vor- turner- stunde		7 Lat. 3 Dtsch.	2 Rel. 2 Erdk.	3 Rel. 2 Erdk.	24 (Winter 23)	
		(im Sommer) 2 Spielstunden									
12.	Stein, technischer Lehrer.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreib.	24	
		2 wahlfreies Zeichnen				1 Schreibstunde 3 Turnstunden					
13.	Kantor Schaefer, Gesanglehrer.	1 Singen					2 Singen	2 Singen		7	
		1 Singen		1 Singen							
14.	Bürger, Kaplan.	5 Stunden katholische Religion in 3 Abteilungen									5
15.	Heymann, * jüd. Religionslehrer.	5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen									5

* Vom 1. Februar 1908 an: **Rosenthal.**

3. Uebersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Kirchengeschichte; Erklärung des Ev. St. Johannis. Wiederholung der Bibelkunde, des Katechismus und der Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden I und II. — Kathol. 2 Std. Bürger. Die göttliche Offenbarung 1) des Alten Testaments, 2) des Neuen Testaments, 3) Lehre von der Kirche. — Die katholische Glaubenslehre: Die Lehre von Gottes Wesen, von der Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt und die Lehre von der Erlösung und Heiligung. König, Lehrbuch I und II. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte, besonders aus der klassischen Periode. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl, Goethes Iphigenie, gedankensprachliche Gedichte von Goethe, Schiller u. a., Sophokles' König Odipus (in der Uebersetzung). Auswendiglernen von Dichterstellen. Disponierübungen. Nach vorausgegangener häuslicher Lektüre wurden behandelt Lessings »Minna von Barnhelm« und »Emilia Galotti«, Schillers »Braut von Messina«; freie Vorträge im Anschluß an die Privatlektüre. 8 Aufsätze: 1. Not kennt kein Gebot, Not bricht Eisen, Not lehrt beten. 2. Inwiefern hält Lessing den Charakter des wahren Christen für ganz untheatralisch? 3. Es ist die Rede dreierlei: ein Licht, ein Schwert und Arznei. 4. Welche Eigenschaften fordert Lessing in seiner Dramaturgie von dem Helden einer Tragödie? 5. Absicht und Wirkung der Bilder und Vergleichen in Schillers »Ideal und Leben«. 6. Der Seelenkampf Iphigeniens nach der Genesung ihres Bruders. 7. Ein Glück, so rühmst du mir, ist die Zufriedenheit. Gäh' ich zufrieden mich, so käm ich gar nicht weit. 8. Die Natur — eine Quelle der Erholung, der Belehrung, der Erbauung. (Abiturientenaufsatz und Klassenarbeit.)* **Latein:** 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Tacit. Germania c. 1—27, Liv. Auswahl nach P. Meyer, Heft I, Horat. Od. II. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik; vierwöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus Livius. **Französisch:** 4 Std. Der Direktor. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluß an das Gelesene und die Schreibübungen. Sprechübungen, namentlich im Anschluß an das Gelesene und an Kron. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Gelesen wurden im Sommer: Molière, Le Misanthrope und Gedichte von Victor Hugo; im Winter: Mignet, Histoire de la révolution française. Auswendiglernen von Gedichten. Privatlektüre. Litteraturgeschichte im Anschluß an das Gelesene. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium (für beides auch kleinere freie Ausarbeitungen). — Plötz-Kares, Sprachlehre. Aufsätze: 1. La Caution (d'après Schiller). 2. Guerre de Smalcalde. 3. Histoire d'un jeune homme pauvre par Octave Feuillet (Klassenaufsatz. Stoff aus der Privatlektüre). 4. L'Elément comique dans »Le Misanthrope«. 5. Les Cent Jours. 6. Campagne de 1813 (Abiturientenaufsatz und Klassenarbeit.) **Englisch:** 3 Std. Der Direktor: Fortsetzung der Belehrung über Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluß an das Gelesene. Gelegentliche Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Fortgesetzte Uebungen im Sprechen, namentlich im Anschluß an das Gelesene und an Kron. Gelesen wurde im Sommer: Shakespeare, Richard II; im Winter: Green, England under the reign of George III. — Wiederholung von gelernten Gedichten. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium (für beides auch kleinere freie Ausarbeitungen). — Englische Schulgrammatik von Deutschbein-Willenberg, Leitfaden. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preußischen Geschichte vom Ende des 30jährigen Krieges bis zur Gegenwart. Außerdeutsche Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. — Neubauer,

*) Außer den im Text angegebenen schriftlichen Arbeiten wurden in den Klassen I bis III einschließlich deutsche Ausarbeitungen in sämtlichen Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde (U II—III) und in den Naturwissenschaften angefertigt.

Lehrbuch der Geschichte, Teil 4. Wiederholung der Jahreszahlen der alten Geschichte. Wiederholungen aus der physischen Erdkunde. Uebersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Wiederholung der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie vorzugsweise an Aufgaben. Kubische Gleichungen. Angenäherte Wurzeln von Gleichungen höherer Grade. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erd- und Himmelskunde. Darstellende Geometrie. Monatliche Arbeiten, teils häusliche, teils Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; Kambly-Langguth, Algebra; Bardey, Aufgabensammlung; Logarithmentafeln von Gauß. — **Abiturientenaufgaben Ostern 1908:** 1. Von einer Hyperbel sind gegeben eine Asymptote, eine Tangente mit ihrem Berührungspunkte und noch ein Punkt. Zu konstruieren die Tangente in diesem Punkte, die Brennpunkte und Scheitel der Hyperbel. 2. Im Punkte Peiner Parabel (Gleichung $y^2 = 2px$) ist die Normale konstruiert, auf ihr in ihrem Schnittpunkte mit der Achse die senkrechte Sehne gezogen. Welche Kurve beschreibt der Halbierungspunkt der Sehne, wenn P die gegebene Parabel durchläuft? 3. Von einem Dreieck sind gegeben der Radius des umbeschriebenen Kreises $r = 97,6736$ m, die zur Grundlinie gehörige Höhe $h_c = 83,8763$ m und die Mittellinie aus derselben Ecke $s_c = 86,5332$ m. Seiten und Winkel berechnen. 4. Wie muß eine Ebene durch eine Kugel gelegt werden, damit die Summe aus dem Radius des Schnittkreises und einer Segmenthöhe ein Maximum werde? **Physik:** 3 Std. Schulz. Die Lehre vom Lichte in experimenteller und mathematischer Behandlung. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete. Vierteljährliche häusliche Arbeiten. — Sumpf, Schulphysik. — **Abiturientenaufgabe Ostern 1908:** Begründung und Anwendung der Gesetze von der Reflexion des Lichtes. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Ober-Sekunda. Die Schwermetalle, stöchiometrische Rechnungen, die wichtigsten Mineralien. — Außerdem 4 Std. (freiwill.) in 2 Abteilungen, einfache Arbeiten im Laboratorium: Lötrohrversuche, Reaktionen, Analysen, Präparate. — Lorscheid, Lehrbuch der Chemie und Rüdorff, Anleitung zur Analyse. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen und Malen nach plastischen Ornamenten, nach Gruppen von Natur- und Kunstformen (Fruchtstücke, Stillleben, Landschaften u. s. w.) Freie perspektivische Uebungen in Innenräumen und im Freien. Skizzieren von Formen, Gegenständen, Ansichten und Landschaften aus dem Gesichtskreis des Schülers. Linearzeichnen: Schnittebenen von Prismen, Pyramiden, Zylindern, Kegeln und deren Durchdringungen. Projektionen von Zahnrädern etc.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Walther.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Eingehende Erklärung der Apostelgeschichte, einiger leichteren paulinischen Briefe und des Hebräerbriefes. Die äußere Kirchengeschichte bis Konstantin d. G. — Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und der Kirchenlieder des Kanons. — Leimbach, Leitfaden I und II. — Kathol. vereinigt mit Prima 2 Std. Bürger. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Abschnitte aus den Nationalepen; Ausblick auf die nordischen Sagen und die großen germanischen Sagenkreise; die höfische Epik und Lyrik; Klopstocks Messias. Sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Gelesen wurden teils in der Klasse, teils privatim: Schillers »Wallenstein«, Goethes »Götz«, »Egmont«, »Hermann und Dorothea«; H. v. Kleists »Prinz v. Homburg«. Kurzer Ueberblick über die Poetik; Kontrolle der Privatlektüre durch freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre. 8 Aufsätze: 1. Wissen ist besser als Reichtum. 2. Inwiefern bewahrheitet sich das Sprichwort »Wie der Herr, so der Knecht« an den Charakteren in Goethes »Götz von Berlichingen? 3. Der plötzliche Wandel im Sinnen und Denken Hermanns. (Nach Goethes Epos »Hermann und Dorothea«). 4. (Klassenaufsatz) Leben heißt leiden. 5. Die Fürsprecher des Prinzen von Homburg und ihr Erfolg. 6. Warum nennt das Nibelungenlied Rüdiger »vater aller tugende«? 7. Wahrheit und Irrtum in Egmonts Aeußerungen zu Oranien. 8. (Klassenaufsatz) Welche Gründe bestimmen Wallenstein zum Verrat und zum Abfall vom Kaiser? **Latein:** 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Curtius Rufus, Histor. Alex. Magni in Auswahl nach Reeb, Ovid. Metam., Auswahl nach Siebelis, Teil II. Extemporierübungen. Wiederholung der Grammatik. Vierzehntägige Ueber-

setzungen. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, teils planmäßig, teils nach Bedürfnis nach Plötz-Kares. Gelesen wurden im Sommer: Verre d'eau von Scribe, im Winter: Sièges de Paris von Sarcey. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für den Lesestoff, beziehungsweise die Sprechübungen Notwendigste. Erweiterung des Wortschatzes, Sprechübungen, namentlich im Anschluß an das Gelesene und an Kron. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluß an das Gelesene oder ein Exercitium. (Dafür gelegentlich ein Diktat oder als Anleitung zum Aufsatz eine nachahmende Wiedergabe eines gelesenen oder vorerzählten Stoffes.) Auswendiglernen von Gedichten. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Wiederholung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Präpositionslehre. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluß an das Gelesene. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluß an das Gelesene und an Kron. Gelesen wurden im Sommer: Evangeline von Longfellow, im Winter: Dickens, The cricket on the hearth. Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium (für beides auch kleinere freie Ausarbeitungen). **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Griechische Geschichte bis zum Entstehen der Diadochenreiche; römische Geschichte bis Kaiser Augustus; beides mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil 3. — Wiederholung der Jahreszahlen der deutschen Geschichte. — Wiederholungen aus der physischen Erdkunde. — Uebersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Schwierige quadratische, reciproke und binomische Gleichungen. Imaginäre und complexe Zahlen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Monatliche Arbeiten, teils häusliche, teils Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; Kambly-Langguth, Algebra; Bardey, Aufgabensammlung. Gauß, Log.-Tafeln. **Physik:** 3 Std. Schulz. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Wiederholungen. Vierteljährliche häusliche Arbeiten. — Sumpf, Schulphysik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Grundzüge der Atomenlehre, chemische Zeichensprache. — Lorscheid, Lehrbuch der Chemie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen und Malen nach Modellen, kunstgewerblichen Gegenständen, Gefäßgruppen, Blumen, Stoff- und Tapetenmustern, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Früchten u. s. w. — Skizzieren von Teilen des Zeichensaales, Gegenständen aus der Umgebung des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. Linearzeichnen: Der Stoff der U II.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Herforth.

Religion: ev ang. 2 Std. Balthaser. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften. Das Evangelium Matthäi mit besonderer Berücksichtigung der Reden Jesu, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Inhaltes. Wiederholung der Sprüche und Lieder. — Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. ver. mit I. 2 Std. Bürger. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Gelesen und erklärt wurden: Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke. Von den Schillerschen Dramen wurden gelesen: Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell. Einige gedankenlyrische Gedichte von Schiller. Schillers Leben. Freie Vorträge im Anschluß an die Gegenstände des Unterrichts. Auswendiglernen von Dichterstellen; Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. — 10 Aufsätze. 1. Was ich bin und was ich habe, dank ich dir, mein Vaterland. 2. Welche Charakterzüge Thibauts finden wir in dem Prologe der »Jungfrau von Orleans?« 3. Die Versöhnung des Herzogs Philipp von Burgund mit dem Dauphin Karl — ein Werk der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.)

4. Die steigende Handlung in der »Jungfrau von Orleans«. 5. Die innere Läuterung, Wiedererhebung und Verherrlichung der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 6. Den schlechten Mann muß man verachten, der nie bedacht, was er vollbringt. 7. Die Schlacht bei den Pyramiden. (Klassenarbeit.) 8. Welche Anwendungen macht Schiller von den einzelnen Arbeiten des Glockengusses auf das Leben? 9. Weshalb fühlt sich der Mensch zugleich von der Heimat und von der Fremde angezogen? 10. Die Bedeutung der Apfelschußszene für die drei Handlungen des »Tell«. (Klassenarbeit). **Latein:** 4 Std. Walther. Ovid. Metam. in Auswahl nach Siebelis, Teil I. Erklärung und Einübung des daktyl. Hexameters, Auswendiglernen einzelner Stellen. Caesar, bell. civ. I. Grammatische Wiederholungen im Anschluß an Ostermanns Übungsbuch für III. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale; in jedem Vierteljahr dafür eine Uebersetzung in das Deutsche. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung der Lehraufgabe der O III. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwörter, Participium, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Gelesen wurden im Sommer: Abschnitt aus Thiers, Expedition d'Égypte, im Winter: Fabeln von Lafontaine und Choix de nouvelles modernes III. Bändchen. Sprechübungen, vornehmlich im Anschluß an das Gelesene und den Sprachstoff aus Kron. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale im Anschluß an das Gelesene (für beides auch kleinere freie Ausarbeitungen). — Plötz-Kares. **Englisch:** 2 Std. Teichmann. Tempus und Modus, Casus, Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, II. Teil. Wiederholung anderer Abschnitte der Syntax. Gelesen wurde: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen in das Englische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluß an das Gelesene und an den Sprachstoff von Kron. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluß an die Lektüre oder ein Exercitium (dafür gelegentlich ein Diktat oder eine freie Arbeit). **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte, Teil II. Wiederholung der Jahreszahlen der brandenb.-preuß. Geschichte. **Erdkunde:** 1 Std. Leeder. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Erdkunde. Wichtigste Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Wendt. Gebrochene und negative Potenzen. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Uebungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie. Kambly-Langguth, Arithmetik. Bardey, Aufgabensammlung. F. G. Gauß, Logarithmentafeln, Kl. Ausgabe. **Physik:** 2 Std. Wendt. Wiederholung des Pensums der O III; die Lehre vom Schall, Licht, von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektrizität. — Sumpf, Schulphysik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik. Einiges von der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Winter: Körperbau des Menschen, Gesundheitspflege und Kristallographie. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie und Lorscheid, Grundriß der Mineralogie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen und Malen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen, ausgeführt in Blei, Kreide und Farbe. — Skizzieren von Gegenständen aus der Umgegend des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. Linearzeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriß, Schnitte und Abwickelungen von einfachen Körpern.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Teichmann.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; ausgewählte biblische Abschnitte wurden gelesen; eingehender behandelt wurden die

Bergpredigt und die Gleichnisse; Reformationsgeschichte im Anschluß an Luthers Leben. Wiederholung des Katechismus und der eingepprägten Lieder und Sprüche. In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Bürger. **Deutsch:** 3 Std. Habel. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke mit Belehrungen über Poetik und Rhetorik. Vortrag von Gedichten, besonders von Uhland, Goethe, Schiller. Einführung in Homer und Lektüre ausgewählter Abschnitte der Odyssee und Ilias in der Uebersetzung von Voß. Heyses Kolberg. Zehn Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 5 Std. Habel. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Uebungsstücke aus Ostermann für III. Caesar bell. Gall. III und IV. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale im Anschluß an die Lektüre; in jedem Vierteljahr dafür eine Uebersetzung in das Deutsche. — Grammatik von Ostermann-Müller. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Syntax der Verben avoir und être sowie der unpersönlichen Verben, Ergänzung der Formenlehre. Wortstellung, Rektion der Verben. Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—73. Gelesen wurde: Sandeau, la Roche aux Mouettes. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen in das Französische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluß an das Gelesene und nach Kron. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluß an die Lektüre oder ein Exercitium (wofür auch gelegentlich ein Diktat oder eine freie Arbeit). **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Die unregelmäßigen Verben. Gebrauch der Hilfsverba, der reflexiven Verben und der Verben mit reflexiver Bedeutung, des Passivs, des Infinitivs, des Gerundiums und Participiums nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil I Kap. 26—30 und Teil II Kap. 1—7. Gelesen wurde: Dickens, A Child's History of England. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen in das Englische. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluß an das Gelesene und nach Kron. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluß an die Lektüre oder ein Exercitium oder ein Diktat oder eine freie Arbeit. **Geschichte:** 2 Std. Der Direktor. Deutsche Geschichte vom Beginn der neueren Zeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen; brandenburgisch-preußische Geschichte bis zu demselben Zeitpunkt. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte, Teil I und II. Wiederholung der Jahreszahlen der deutschen Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. **Erdkunde:** 2 Std. Habel. Politische und physische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 4. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen, einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Kubikwurzeln. Planimetrie: Aehnlichkeit der Figuren. Berechnung regelmäßiger Vielecke sowie des Kreisinhalt und Kreisumfangs. Lösung von Aufgaben. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Kambly-Langguth, Arithmetik, Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Beschreibung einiger ausländischer Pflanzen, Nadelhölzer, Farnkräuter und Schachtelhalme, das natürliche Pflanzensystem. Winter: Zoologie: Vertreter der fünf niederen Tierkreise. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen nach Holz-, Eisen- und Gypsmodellen, Fliesen und Gefäßformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten in Blei, Kreide und Farbe. Fortsetzung der Uebungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. — **Linearzeichnen:** Geometrisches Zeichnen, wie Drei- und Vieleck, Kreis, Ellipse, Spirale, Körper u. s. w.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Dr. Leeder.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter einige Psalmen

und leichtere Stellen aus den Propheten. Kirchenjahr. Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Sprüche dazu gelernt, ebenso einige Psalmen und drei Kirchenlieder. Wiederholung der früher gelernten Hauptstücke, Sprüche, und Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden I. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Bürger. **Deutsch**: 3 Std. Leeder. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch. Einprägung von 8 Gedichten (vornehmlich Balladen); Wiederholung des grammatischen Lehrstoffs von Sexta bis Quarta. 10 Aufsätze. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. **Latein**: 5 Std. Herforth. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre, soweit für die Lektüre erforderlich. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen im Anschluß an Ostermann-Müller für III. Gelesen wurde: Caesar bell. Gall. lib. I, II mit Auswahl. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium; in jedem Vierteljahr dafür eine Uebersetzung in das Deutsche. **Französisch**: 4 Std. Herforth. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IV, Einübung der regelmäßigen Konjugation, Fürwörter, der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Veränderlichkeit des Participe passé, die unregelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzungen aus dem Lesebuche, außerdem wurden gelesen ausgewählte Stücke aus Dhombres et Monod, Biographies historiques. Sprechübungen, besonders im Anschluß an das Gelesene. Auswendiglernen kurzer Abschnitte oder von Gedichten. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale im Anschluß an das Gelesene (für beides auch eine kleinere freie Ausarbeitung). Plötz-Kares. **Englisch**: 3 Std. Teichmann. Erwerbung einer genauen Aussprache. Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und derjenigen syntaktischen Regeln, welche zur Erklärung und Einübung der Formenlehre, sowie zum Verständnis der Lektüre dienen, nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. I. Teil Kap. 1—25. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Leseübungen, schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Elementarbuch. Lektüre englischer Lesestücke des Elementarbuches. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Extemporale aus dem Gelesenen oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte**: 2 Std. Leeder. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des Reiches, deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte, Teil I. Wiederholung der Jahreszahlen der alten Geschichte. **Erdkunde**: 2 Std. Leeder. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile, insbesondere der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie Heft 3. **Mathematik und Rechnen**: 5 Std. Wendt. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der IV; Parallelogamm, Trapez, Kreislehre I. Teil; Gleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen; Quadratwurzeln. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung**: 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. Winter: Zoologie: Beschreibung von Gliederfüßern. — Wossidlo. **Zeichnen**: 2 Std. Stein. Freies perspektivisches Zeichnen nach Holz- und Eisenmodellen, Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen u. s. w. — Weitere Uebungen im Skizzieren aus dem Anschauungskreise des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holztafel.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Kadelbach.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alt- und besonders neutestamentlichen Ab-

schnitten zur Erweiterung und Vertiefung der biblischen Geschichten. Das 3. Hauptstück nebst zugehörigen Sprüchen gelernt und besprochen. 4 Kirchenlieder. Wiederholung der Lehraufgaben der vorigen Klassen hinsichtlich des Katechismus, der Sprüche und Lieder. — Lernstoff. Henning, Biblische Geschichte. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. 2 Std. Bürger. a) Diözesan-Katechismus: Sakramentenlehre. b) Schuster, biblische Geschichte: Nr. 80—103, Nr. 1—35. **Deutsch:** 3 Std. Kadelbach. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Alle 14 Tage Aufsätze oder Interpunktionsdiktate. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Kadelbach. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an das Gelesene. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Ostermann-Müller, 3. Teil. Gelesen wurde aus der Nepos-Bearbeitung des Übungsbuches: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, der erste punische Krieg, Hamilcar, Hannibal. Alle 8 Tage ein Extemporale im Anschluß an das Gelesene oder ein Exercitium. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung einer genauen Aussprache. Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, Steigerung desselben, Zahlwörter, Pronomina, avoir und être, die regelmäßigen Konjugationen nach Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch Ausgabe B, Lekt. 1—40. Gelesen wurden die französischen Lesestücke des Lehrbuches. Erste Versuche im Sprechen im Anschluß an das Gelesene. Aneignung des vorkommenden Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen in das Französische. Orthographische Uebungen. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluß an das Gelesene oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Balthaser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen mit kurzer Darstellung der Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. — Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. **Erdkunde:** 2 Std. Balthaser. Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 2. **Mathematik und Rechnen:** 4 Std. Wendt. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreieck. Einführung in die Inhaltsberechnung. Uebungsaufgaben. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regeldetri. Zinsrechnung. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Böhme, Rechenbuch, 5. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibungen von verwandten Blütenpflanzen. Uebungen im Bestimmen; Lebenserscheinungen. Winter: Zoologie: Beschreibungen von Kriechtieren, Lurchen und Fischen. Die Ordnungen der Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen nach Naturblättern, Federn, stilisierten Pflanzenformen, Tapeten, Fliesen, Käfern und Schmetterlingen; Uebungen im Aquarellieren. Skizzieren von Stube, Garten, Feld, Wald und Lebewesen und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holztafel.

Quinta.

Klassenlehrer: Professor Balthaser.

Religion: evang. 2 Std. Kadelbach. Biblische Geschichten des N. T.; 2. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 1. Hauptstück wiederholt. Vier neue Kirchenlieder. Wiederholung der in VI gelernten Lieder und Sprüche. Henning, Biblische Geschichte. Lernstoff. — Kathol. verein. m. IV. 2 Std. Bürger. **Deutsch:** 2 Std. und 1 Std. Geschichte. Balthaser. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von erlernten Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktions-Uebungen in wöchentlichen Diktaten. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums und der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für V. **Latein:** 8 Std. Balthaser. Wiederholung des Lehrstoffs der Sexta; Deponentia; Kasus- und Genusregeln; Vervollständigung

der Numeralia und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; einige Konjunktionen, sowie die Hauptregeln über den Acc. c. inf., den Abl. absol. und das Partic. conj. im Anschluß an das Gelesene. Uebersetzungen aus Ostermann, Uebungen im Konstruieren. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale oder ein in der Klasse vorbereitetes Exercitium als Hausaufgabe. — Ostermann-Müller, Uebungsbuch für VI und V. **Geschichte:** 1 Std. Balthaser. Siehe Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Kadelbach. Das Wichtigste aus der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Heft 1. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. **Rechnen:** 4 Std. Wendt. Die Grundrechnungen in Brüchen. Einfache Regeldetri. Zweiwöchentliche Klassenarbeiten. — Böhme, Rechenbuch, 4. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung von verwandten Blütenpflanzen. Winter: Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Geschäftsaufsätze. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen gradliniger, einfacher Gebilde. Kreis- und Spiralzeichnen. Farbenübungen, Skizzieren flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler (Schrank, Tür, Fenster, Haus, Baum, Geräteformen u. s. w.) und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Habel.

Religion: evang. 3 Std. Kadelbach. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Teilung des Reiches; aus dem N. T. die Festgeschichten. 1. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung gelernt; 4 Kirchenlieder. — Henning, Biblische Geschichte. Lernstoff. — Kathol. 2 Std. verein. mit IV und V, 1 allein, Bürger. Gebete. Kirchenjahr. Der kirchliche Gottesdienst. Kirchengeschichte bis zur Reformation. **Deutsch:** 3 Std. und 1 Std. Geschichte. Habel. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken, besonders von Darstellungen aus der vaterländischen Geschichte, der Natur- und der Erdkunde. Erklärung und Einübung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Orthographie und wöchentliche Diktate. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders der neueren. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. **Latein:** 8 Std. Habel. Regelmäßige Formenlehre des Substantivums und Adjektivums; Cardinalia und Ordinalia; die wichtigsten Pronomina; die 4 Konjugationen. Uebersetzung von Uebungstücken. Wöchentliche schriftliche Uebersetzungen, vornehmlich Extemporalien. — Ostermann-Müller, Uebungsbuch für VI. **Geschichte:** 1 Std. Habel. Siehe Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Kadelbach. Vorbegriffe. Kugelgestalt der Erde; ihre Stellung zur Sonne und zu den übrigen Weltkörpern. Einführung in das Verständnis der Karte. Lage der Erdteile und Weltmeere zu einander. Die genaue Landeskunde der Provinz Schlesien. **Rechnen:** 4 Std. Wendt. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen und die einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Zweiwöchentliche Klassenarbeiten. — Böhme, Rechenbuch, 3. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Sommer: Botanik: Hauptorgane der Blütenpflanzen an etwa 25 Arten eingeübt. Winter: Zoologie: Beschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Taktschreiben.

Vom Religionsunterricht war 1 Quintaner (Konfirmand) in einer Stunde wöchentlich befreit.

Jüdischer Religionsunterricht.

Religionslehrer: Heymann (seit 1. Februar 1908: Rosenthal).

I. Abteilung: (I und II). Wöchentlich 1 Std. jüdische Geschichte: Vom Tode des Maimonides bis zu Mendelssohn.

II. Abteilung: (III). Biblische Geschichte (1 Std. wöchentlich): Die Propheten. Wiederholung der Pentateuch-Erzählungen. Religion (1 Std. wöchentlich): Die Glaubenslehre.

III. Abteilung: (IV—VI). Biblische Geschichte (1 Std. wöchentlich): Die Bücher Josua, Richter und Samuel. Religion (1 Std. wöchentlich): Einführung in die systematische Religionslehre. — Die Bundesworte.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 248, im Winter 241 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Uebungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	16,	18,	0,	0.
Aus anderen Gründen	0,	0,	0,	0.
Zusammen	16,	18,	0,	0,
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 6,45%,	im Winter 7,47%	im Sommer 0,00%,	im Winter 0,00%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 44, zur größten (V und VI) 69 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde (im Winter) abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Prof. Dr. Leeder (1. und 3. Abt.), Zeichen- und Turnlehrer Stein (2. Abt.) und Oberlehrer Kadelbach (4. Abt.).

Zur Verfügung stehen 2 Turnplätze und 2 Turnhallen, die sich bei der Anstalt befinden; sie können jedoch nicht als zur Schule gehörig betrachtet und von ihr uneingeschränkt benutzt werden, da die Gemeindeschulen, die höhere Töchterschule und mehrere Vereine sie mitbenutzen.

Im Sommer werden in 2 Stunden wöchentlich Turnspiele veranstaltet, die von Herrn Oberlehrer Kadelbach geleitet werden.

Freischwimmer sind 121 Schüler, also 50%. 4 Schüler haben das Schwimmen erst im Berichtsjahr erlernt.

b) Gesang.

Gesanglehrer Kantor Schaefer.

3. Sängerkreis (Sexta) 2 Std. Melodische, rhythmische und dynamische Uebungen mit Anwendung der Th. Krauseschen Wandernote. (Notentafeln I—V). Choräle (darunter leichte in rhythmischer Form) und ein- und zweistimmige Volkslieder. — 2. Sängerkreis (Quinta) 2 Std. Melodische, rhythmische und dynamische Uebungen mit Anwendung der Th. Krauseschen Wandernote. (Notentafeln V—X). Choräle (einige in rhythmischer Form) und zweistimmige Volkslieder. — Einführung in die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten von Quarta an aufwärts). Sopran und Alt zusammen 1 Std., Tenor und Baß zusammen 1 Std. und alle 4 Stimmen 1 Std. Chorgesang. Einstimmig: Choräle in rhythmischer Form. Vierstimmig: Motetten von Grell, Malan, Lassus, Decius, Feyl, Hillmer, Schulz, Ebeling und Schaefer; einige geistliche Lieder und Choräle, Chöre von Mendelssohn, Kreutzer, Zöllner, Tschirch, Cotta, Rückert, Gartz und Volkslieder.

Schulbücher.

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1908/9 gebraucht werden. Es wird dringend ersucht, die neuesten, bezw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen.

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

- Religion: Bibel O III—I.
Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. IV—U II.
Leimbach, Leidfaden, 1. Teil. Ausgabe B. U III—I. 2. Teil. O II u. I.
Henning, Biblische Geschichte. VI—IV.
Provinzial-Gesangbuch. VI—I.
Lernstoff. VI—IV.
- Deutsch: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—O II (III u. U II in der Bearbeitung von Foß, O II von W. Scheel).
Rechtschreibung. VI—I.
Homers Odyssee und Ilias, übersetzt von Voß. Ausgabe von Stehle (Freytags Schulausgaben). O III.
Körners Zriny, Ausgabe von Ludwig. (Freytags Schulausgaben). O III.
Schillers Gedichte. U II u. I.
Schillers Dramen. U II—I.
Goethes Gedichte. I.
Goethes Hermann und Dorothea; Egmont; Götz von Berlichingen. O II.
Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Klopstocks Messias. O II.
Schillers Braut von Messina. I.
Lessings Laokoon. I.
Sophokles' Antigone. Uebersetzt von Veit Valentin. (Ehlermann) I.
Goethes Dichtung und Wahrheit im Auszuge (Velhagen & Klasing). I.
Lessings Nathan der Weise. I.
- Latein: Grammatik zu Ostermanns Uebungsbüchern von Müller. U III—I.
Ostermann, Uebungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von Müller. VI—I.
(VI, V u. IV mit der Formenlehre als Anhang).
Caes. b. civ. (Schulausgabe von Paul Ellgers). U II.
Caesar de bello Gallico, ed. Walther (mit Anmerkungen). III.
Lateinisches Lexikon von Georges (kleinere Ausgabe). U III—I.
Curtius Rufus in Auswahl nach Reeb. O II.
Vergil. Aen. in der Auswahl nach Lange. I.
Ovid. Metamorph., herausgegeben von Siebelis. 1. Heft U II. 2. Heft O II.
Livius. Auswahl. Für den Schulgebrauch herausg. von Prof. Dr. P. Meyer, 2. Bändch. I.
- Französisch: Elementarbuch von Plötz-Kares, Ausgabe F. IV u. U III.
Sprachlehre und Uebungsbuch von Plötz-Kares. U III—O I.
Dhombres et Monod, Biographies historiques. (Velhagen & Klasing.*) U III.
Choix de nouvelles modernes. 1. Bändchen. (Velhagen & Klasing.*) U II.
Bruno, Francinet. (Velhagen & Klasing.*) O III.
Ausgewählte Lieder von Béranger (Velhagen & Klasing.*) U II.
Sandeau, madem. de la Seiglière. (Velhagen & Klasing.*) O II.
Duruy, Histoire de France. (Velhagen & Klasing.*) O II.
Corneille, Le Cid. (Velhagen & Klasing.*) I.
Lavis et Rambaud, L'Empire 1805—1809 (Weidmann). I.
Victor Hugo, Gedichte. (Velhagen & Klasing.*) I.
Kron, Sprechübungen. O III—I.
- Englisch: Französisches Lexikon v. Thibaut-Wüllenweber oder v. Sachs-Villatte (Schulausgabe). III—I.
Deutschbein-Willenberg, Elementar- und Uebungsbuch. U III u. O III.
Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. 2. Teil, Syntax. O III—I.
Chambers, English History. (Renger). O III.
Green, England under the reign of George III. (Velhagen & Klasing.*) I.
Shakespeare, Macbeth. (Velhagen & Klasing.*) I.
Tennyson, Enoch Arden. (Velhagen & Klasing.*) O II.
Dickens, a Christmas Carol. (Velhagen & Klasing.*) O II.
Gardiner, Historical Biographies. (Renger). U II.
Kron, Sprechübungen. O III—I.
Englisches Lexikon von Thieme-Preusser (kleine Ausgabe) oder von Muret-Sanders (Schulausgabe) oder von Grieb-Schröer. O II u. I.
- Rechnen und Mathematik: Böhme, Rechenbücher. VI—U III. (In der Neubearbeitung von 1903).

*) Die sämtlichen französischen und englischen Ausgaben **ohne Spezial-Wörterbücher**.
Alle bei Velhagen & Klasing erschienenen Schriftsteller in der **Ausgabe B.**

- Rechnen und Mathematik: Kambly-Roeder, Planimetrie. IV—1.
 Kambly-Langguth, Arithmetik und Algebra. O III—1.
 Kambly-Roeder, Trigonometrie. O II—1.
 Kambly-Roeder, Stereometrie. O II—1.
 Bardey, Aufgabensammlung für Realgymn. U III—1.
 Gauß, Logarithmentafeln. Kleine Ausgabe. II—1.
- Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. VI—U II.
 Lorscheid, Lehrbuch der Chemie. O II—1.
 Lorscheid, Grundriß der Mineralogie. U II—1.
 Rüdorff, Leitfaden zur qualitativen Analyse. I.
 Sumpf, Schulphysik. U II—1.
- Geschichte und Erdkunde: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil 1. IV. Teil 2. U III. Teil 3. O II.
 Teil 4 und 5. I.
 Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte. Teil 1. O III. Teil 2.
 O III—U II.
 Neubauer, Geschichts atlas. IV u. U III.
 v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1 V; 2 IV; 3 U III; 4 O III; 5 U II; 7 O II—1.
 Debes, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten (in Verbindung mit Kirchhoff
 und Kropatscheck). U III—1.
 Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (ohne physik. Anhang). V und IV.
 Liederkranz von Erk und Greef, neue Ausgabe, 1. Heft, Abteilung B. VI—V.
- Gesang: Robert Schwalm, »Chorsammlung« (mit Anhang). IV—1.
 Rudolf Thoma »Deutscher Liedergarten« Heft 2. (Männerchöre). U II—1.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 18. Februar 1907: Das Werk des Prof. Knötel »Die eiserne Zeit vor 100 Jahren« wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen. — 4. März: Am 12. März ist in den Religionsstunden des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhards zu gedenken. — 13. März: Turnlehrer-Versammlung in Stettin vom 15.—18. Mai. — 30. März: Versammlung der Mathematiker und Naturforscher in Dresden vom 20.—24. Mai. — 5. April: Archäologischer Ferienkursus in Bonn und Trier vom 21.—29. Mai. — 5. April: Bis 1. Juni sind 3 Themata für die 14. Direktoren-Konferenz vorzuschlagen. — 5. April: Das Kgl. Ministerium übersendet die Aenderungen der Bestimmungen über die Wehrordnung. — 17. April: Die Anstalt erhält vom Kgl. Ministerium das Buch »Deutschlands Seegeltung« von W. Scheel als Prämie für einen guten Schüler. — 24. April: Für die vom 16.—21. September in Dresden tagende Versammlung der Aerzte und Naturforscher kann Urlaub erteilt werden. — 1. Mai: Das Jahr- und Adreßbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften wird zur Anschaffung empfohlen. — 8. Mai: Das von Hermine Hartleben verfaßte Werk über Jean François Champollion eignet sich für die Schülerbibliothek. — 10. Mai: Vom 21.—23. Mai in Nürnberg Geographentag. — 16. Mai: Es wird auf den im Sommer 1907 in London abzuhaltenden Ferienkursus aufmerksam gemacht. — 29. Mai: Das Kgl. Ministerium übersendet die beiden ersten Nummern der internationalen Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik und empfiehlt die Wochenschrift zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek. — 31. Mai: Turnkursus in Berlin im Januar 1908. — 3. Juni: Das Kgl. Ministerium übersendet einen Auszug aus dem Gutachten eines namhaften Fachmannes über die französischen Reiseberichte der Kandidaten vom Jahre 1906. — 4. Juli: Historikertag in Dresden vom 3.—7. September. — 10. Juli: Herr Oberlehrer Dr. Wendt ist zum Professor ernannt. — 11. Juli: Die Abhandlung des Professors Dr. Passarge »Die Buschmänner in der Kalahari« wird empfohlen. — 20. Juli: Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Basel vom 23.—28. September. — 24. Juli: Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Berlin vom 1.—12. Oktober. — 3. August: Dem Herrn Prof. Dr. Wendt ist der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden. — 4. August: Auch der Jahrgang 1907 des Jahrbuchs für Deutschlands Seeinteressen (Nauticus) ist zur Anschaffung für Lehrer- und Schülerbibliotheken wohl geeignet. — 9. August: Das Kgl. Ministerium macht auf das vom Direktor des Hohenzollern-Museums Prof. Dr. Seidel verfaßte Werk »Der Kaiser und die Kunst« aufmerksam. — 9. September: Das Kgl. Ministerium

übersendet neue Anweisungen zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen. — 3. Oktober: Der die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift behandelnde Ministerial-Erlaß vom 26. 3. 1902 ist zwar nicht ohne Erfolg geblieben. Immerhin ist aber die Zahl der Fälle noch recht erheblich, in denen im Ministerium eingehende Schriftstücke durch Mangel an Sorgfalt und Deutlichkeit in der Handschrift Anstoß erregen. Der bezeichnete Ministerial-Erlaß wird daher von neuem in Erinnerung gebracht. — 4. Oktober: Die »Beiträge zur Naturdenkmalpflege« von Prof. Conwentz werden zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen. — 5. Oktober: Ueber die Zulassung weiblicher Personen zu den Reife- und Schlußprüfungen der höheren Lehranstalten haben die Königlichen Provinzial-Schul-Kollegien von jetzt ab selbständig zu entscheiden. Ferner finden die Bestimmungen, welche für die Prüfung sogenannter Extraneer behufs Nachweises der Reife für die Prima einer Vollanstalt bestehen, auch bei den Meldungen weiblicher Personen zu dieser Prüfung Anwendung. — 14. Oktober: Ferienordnung für 1908 Ostern: Mittwoch, den 8. April, bis Donnerstag, den 23. April. Pfingsten: Freitag, den 5. Juni, bis Freitag, den 12. Juni. Sommer: Freitag, den 3. Juli, bis Freitag, den 7. August. Michaelis: Freitag, den 2. Oktober, bis Dienstag, den 13. Oktober. Weihnachten: Dienstag, den 22. Dezember, bis Freitag, den 8. Januar 1909. — 16. Oktober: Themata für die 14. Direktoren-Konferenz: 1) Einrichtung und Wertung der schriftlichen Klassenarbeiten. — 2) Wie wird eine zweckmäßige Verwendung der Anschauungsmittel im Unterricht gesichert? — 3) Welche Schülervereinigungen sind zu fördern? — 4) Die wissenschaftliche und praktische Fortbildung der Oberlehrer. — 24. Oktober: Die deutsche Schule in Schanghai sucht einen Oberlehrer. — 16. November: Das von Prof. Ferdinand Fischer in Göttingen herausgegebene Werk »Die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien« eignet sich für Schul- und Lehrerbibliotheken. — 26. November: Die Weihnachtsferien 1907 werden abgeändert: Schluß: Sonnabend, den 21. Dezember, Wiederbeginn: Mittwoch, den 8. Januar 1908. — 28. November: Das Kgl. Ministerium übersendet die Bestimmungen über die Abgaben von Karten der Kgl. Preußischen Landesaufnahme für Lehrzwecke. — 28. November: Die von den Universitätsprofessoren Dr. Gruber und Dr. Kraepelin in München herausgegebenen »Wandtafeln zur Alkoholfrage, nebst einem erläuternden Text« werden der Beachtung empfohlen. — 15. Dezember: Das Königliche Ministerium macht auf die Halbmonatsschrift »Kolonie und Heimat in Wort und Bild« aufmerksam. — 21. Dezember: Für die Philologen-Versammlung in Neisse am Tage vor Himmelfahrt kann Urlaub erteilt werden. — 4. Januar 1908: Naturwissenschaftlicher Kursus in Göttingen vom 21. April bis 2. Mai. — 10. Januar: Archäologischer Kursus in Berlin vom 23. bis 30. April. — 15. Januar: Auf Veranlassung Sr. Majestät erhält das Realgymnasium ein Exemplar des Wislicenus'schen Werkes »Deutschlands Seemacht«, welches am Geburtstag Sr. Majestät einem besonders guten Schüler als Prämie zu verleihen ist. — 25. Januar: Französischer Doppelkursus in Berlin vom 2.—15. April. — 8. Februar: Zur Einführung in die Geschichte der neueren Kunst findet in Florenz ein Kursus für Lehrer höherer Schulen vom 30. März bis 26. April statt. — 10. Februar: Turnlehrerkursus in Berlin vom 11. Mai bis 3. Juni. — 21. Februar: Das Königliche Ministerium empfiehlt, die von Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten (Freihand- und Linearzeichnungen), die von den zuständigen Zeichenlehrern als selbstständige und gute Leistungen anerkannt werden können, amtlich zu beglaubigen und jenen Schülern auszuhändigen. Durch Vorlage derartig bescheinigter Zeichnungen können sich Schüler, welche das Baufach studieren wollen, über ihre zeichnerische Vorbildung ausweisen, dadurch den zuständigen Hochschulprofessoren ein Urteil über ihre Leistungen und Leistungsfähigkeit erleichtern und sich unter Umständen erhebliche Zeitersparnisse sichern.

III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Osterzeugnisse (Mittwoch, den 27. März) erhielten folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleißes und Wohlverhaltens Bücher als Prämien: Pflieger-Härtel (O II), Kliche (U II), Lorenz (U II), Wiesner (U II), Pflieger-Härtel (O III), Scheske (IV), Halank (V), Wenzel (V), Gerhard Fechner (VI), Paul (VI).

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 11. April.

Die im Sommer zweimal in der Woche (Mittwoch und Donnerstag von $\frac{1}{2}$ 6 bis $\frac{1}{2}$ 7 Uhr abends) veranstalteten Turnspiele wurden von Herrn Oberlehrer Kadelbach geleitet.

Am 28. Mai unternahmen unter Leitung ihrer Klassenlehrer die Primaner und Untersekundaner einen Ausflug nach den Dalkauer Bergen, die Obersekundaner nach Hundsbelle bei Crossen a. O., die Obertertianer über den Oderwald und Tschicherzig nach Züllichau, die Untertertianer nach Crossen a. O., die Quartaner nach Lättnitz, die Quintaner und Sextaner nach Pritttag.

Am 12. Juni fiel der Unterricht mit Rücksicht auf die Berufs- und Betriebszählung ganz aus, am 13. Mai und 15. August wegen der Hitze von 11 Uhr an.

Vertreten wurden wegen Krankheit die Herren Prof. Dr. Walther am 18. November, vom 2.—7. Dezember, vom 17.—21. Januar 1908, Prof. Dr. Leeder vom 28. Mai bis 1. Juni, Prof. Schulz vom 18.—21. Dezember, vom 8.—15. Januar, vom 21.—22. und 27.—29. Februar, Prof. Balthaser am 16. Dezember und vom 17.—29. Februar, Oberlehrer Habel vom 30. Januar bis 4. Februar, Oberlehrer Kadelbach vom 10.—13. Mai und am 16. Mai; ferner die Herren Prof. Teichmann am 18. April und 22. August (Schöffe), Prof. Balthaser am 23. Januar (Schöffe), Prof. Dr. Wendt am 30. Juni, 8. August und 2. November (Schöffe), Oberlehrer Habel am 7. und 8. Mai (Oberlehrer-Versammlung), Oberlehrer Kadelbach am 7. November (Kontrollversammlung) und vom 18.—21. Dezember (notwendige Reise).

Die mit dem althergebrachten Oderwald-Schulfest verbundene Feier des Sedantages wurde unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler und der Freunde unserer Anstalt am 2. September im Oderwald begangen. Der Primus omnium Fritz Bork hielt die auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache. Für die im Realgymnasial-Etat zur Feier vaterländischer Anstaltsfeste zur Verfügung stehenden 40 M. wurden Geschenke angeschafft und als Spiel- und Turnpreise an Schüler der unteren und mittleren Klassen verteilt; die besten Turner der oberen Klassen erhielten Schleifen als Preise.

Am 31. Oktober nahmen Lehrer und Schüler an dem um 11 Uhr zur Feier des Reformationsfestes veranstalteten Festgottesdienst teil.

Am 5. November trug Herr Georges Louvrier aus Breslau in der Aula den Schülern (O III—I) und einem weiteren Publikum wieder eine Auslese von Dichtungen in französischer Sprache vor.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in der Aula durch einen öffentlichen Festakt gefeiert. Herr Oberlehrer Habel hielt die Festrede über die »Hanse«. Das auf Veranlassung Sr. Majestät vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium übersandte Werk »Deutschlands Seemacht« von Wislicenus erhielt der Primus der Untertertia Scheske.

Am 1. Februar 1908 übernahm der jüdische Religionslehrer Herr Rosenthal an Stelle des Herrn Heymann den jüdischen Religionsunterricht.

Zur Reifeprüfung wurden fünf Abiturienten zugelassen. Die schriftliche Prüfung dauerte vom 17.—21. Februar, die mündliche wird unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Holfeld am 23. März stattfinden. Ueber den Ausfall kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

Bei der am 15. Juni und 18. Oktober 1907, am 9. und 21. (der 22. war ein Sonntag) März zum Andenken an die Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. veran-

stalteten Andachten hielten die Herren Professoren Teichmann, Dr. Leeder, Schulz und Balthaser die Ansprachen an die Schüler.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war nach Weihnachten infolge des Auftretens der Influenza kein sehr erfreulicher; doch sind alle Erkrankungen günstig verlaufen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1907/08.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	10	10	16	22	34	39	39	37	37	244
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1906/07.	8	1	6	7	3	7	5	2	8	47
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	9	10	26	23	29	28	26	—	157
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	6	1	1	2	1	5	30	46
4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1907/08	8	12	17	32	29	40	34	38	33	243
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	1	—	—	2	—	1	5
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	2	1	3	—	—	—	2	2	10
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3
8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres	8	10	17	30	30	41	37	36	32	241
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
11. Besuch am 1. Februar 1908	8	10	17	30	30	40	37	36	32	240
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19,36	18,32	17,02	16,32	15,40	14,04	12,80	11,96	10,58	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	210	22	—	11	174	64	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	209	22	—	10	175	61	5
3. Am 1. Februar 1908	208	22	—	10	176	59	5

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1907: 17, zu Michaelis 1907: 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern: 4, zu Michaelis: 5.

Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Besuchszahlen unter No. 4 und 8 gilt der Schluß der ersten Schulwoche.

2. Das Zeichen $\overbrace{\quad}$ bedeutet, daß die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Professor Schulz, vermehrte sich in diesem Jahre von 6635 auf 6740 Bände.

An Geschenken erhielten wir: Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium; Bamberger, Vertrauliche Briefe aus dem Zollparlament; Du-Bois-Reymond, Ueber den deutschen Krieg; A. Ruge, Lord Palmerstons Leben nach Bulwer; Lasker, Zur Verfassungsgeschichte Preußens; Aus der Petersburger Gesellschaft 2 Bde.; Von Nikolaus I. zu Alexander III.; Berlin und St. Petersburg; sämtlich von Herrn Justizrat Creutzberger.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Lit. Centralblatt; Pädag. Archiv; Neue Jahrb. für Philol. und Pädag.; Archiv für neuere Sprachen; Zeitschrift des Vereins für Gesch. und Altert. Schlesiens; Histor. Zeitschr.; Jahrb. d. d. Shakespearegesellschaft; Anglia, Zeitschr. für engl. Philol.; Scriptorum rerum Silesiacarum; Codex diplomaticus Silesiae; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Monatsschrift für das Turnwesen; Mushacke, Schulkalender; Neuphilol. Centralblatt; Monatsschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für franz. und engl. Unterricht; Perthes, Geographischer Anzeiger; Kunze, Schulkalender.

Fortgesetzt wurden: I. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Sonderhefte der Zeitschrift f. d. phys. u. chem. Unterricht; Lavis et Rambaud, Histoire générale XI. u. XII.; von Ostini, Böcklin; Zittel, Handbuch der Palaeontologie Band I—III; Weinhold, Physik. Demonstr. 4. Aufl.; Riehm, Handwörterbuch des bibl. Altertums; Weinstein, Die philosoph. Grundlagen der Wissensch.; Poincaré, Der Wert der Wissenschaft; Lange, Wesen der Kunst; Weiß, Das neue Testament; Duden, Orthogr. Wörterb. 8. Aufl.; Lorenz, Amtstitel und Rangverhältnisse der Beamten; Nauticus 1907; Bornecque et Roettgers, Recueil de Morceaux choisis; Molière, Le Misanthrope; E. Schmidt, Charakteristiken; Lodge, Elektronen; Partheil, Drahtlose Telegraphie; Bosscha, Christian Huygens; Hahn, Physikalische Freihandversuche; Seidel, Der Kaiser und die Kunst; Jaeger, Weltgeschichte in 4 Bden.; Auerbach, Eisenstabungen; Möller, Das Keulenschwingen; Hettner, Grundzüge der Länderkunde; Schaefer, Weltgeschichte der Neuzeit; Heinichen, Lat. Wörterbuch; Thibaut, Franz. Wörterbuch; Weigand, Deutsches Wörterbuch; Finster, Homer (Aus deutschen Lesebüchern VI, 2); Richter, Aufgaben f. d. phys. Unterricht; Bally, Précis de stylistique; L'empire 1805—09 (nach Lavis et Rambaud) ed. Haas; L'empire 1813—15 (nach Lavis et Rambaud) ed. Haas.

Angekauft wurden ferner: Verhandl. der Direktorenversammlungen in Preußen; Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen; Deutsche Monatschrift f. d. ges. Leben d. Gegenwart,

2. Die **Schülerbibliothek**, bestehend aus 1788 Bänden, unter der Verwaltung der Herren Oberlehrer Prof. Dr. Walther, Prof. Dr. Leeder, Prof. Balthaser, Habel und Kadelbach. I. u. II.: Geschenkt wurden: Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Scheel, Deutschlands Seegelung; von Herrn Kapitän-Leutnant Raeder: Nauticus, Jahrb. für Deutschlands Seeinteressen 1907; Ssamenow, Die Schlacht bei Tsushima; Meereskunde, Sammlung volkstümlicher Vorträge; Paschen, Aus der Werdezeit zweier Marinen. Angekauft wurden: Thomas-Pieper, die denkwürdigsten Erfindungen; Das neue Universum, 28. Jahrg.; Seidel, Hohenzollernbuch 1907; Bardt, Horaz' Sermonen; Fel. Dahn, Kampf um Rom 3. B.; Bayer, Krieg in Südwest-Afrika; Beta, Das Buch von unsern Kolonien; Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Schulen.

III. Knöfel, Die eiserne Zeit; Das Neue Universum, XXVII; Siegel, Die Belagerung der Stadt Cosel; Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, Teil 1, 3, 5; Das große

Weltpanorama; Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Mehrere abgenutzte Bücher wurden ersetzt.

IV. Zahn, Vier Erzählungen; Tanera, Wolf der Dragoner; Roth, Charakterbilder; Lobedanz, Nanki-Poe; Keil, Von der Schulbank nach Afrika; Gerstäcker, Flußpiraten. Pajeken, Das Vermächtnis des Invaliden; Vielfacher Ersatz abgegriffener Exemplare.

V. Viele abgegriffene Bücher wurden ersetzt; neu angeschafft wurde: R. Reichardt, Der kleine Lord.

VI. Ersatz verbrauchter Exemplare; angeschafft: Grimm, Sagen; Spindler, Nordlicht; v. Köppen, Kämpfe und Helden; Petersen, Geschichte der Schildbürger; Epstein, Stein; Körner, Frundsberg; Richter, Die Landsknechte; Schmidt, Bilder aus den Freiheitskriegen.

3. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen, a. unter Aufsicht des Herrn Professor Schulz, b.-e. unter Aufsicht des Herrn Professor Burmeister.

- a) Die physikalische Sammlung: Konkav- und Konvexspiegel mit eis. Dreifuß; 2 rechth. große Prismen; eine blaue Brille; Apparat, um die Ausdehnung des Quecksilbers zu zeigen (nach Weinhold); Gewichtsdilatometer mit Stativ; Glasplatte mit rotem und blauem Glase; ein Bunsenbrenner, drei Quetschhähne; ein Spektralrohr mit Argon; eine Spektraltafel der Edelgase; ein Spektralbrenner nach Riesenfeld mit 10 Einsatzgläschen; ein Wasserstrahlgebläse mit Rückdruckventil; ein Jodkadmiumwiderstand, ein Apparat zur Messung des osmotischen Druckes nach Pfeffer; ein Apparat zur Demonstration des Peltiereffekts; eine Magnaliummuffe mit Halter; ein Sixthermometer für enge Gefäße; ein Quecksilberreinigungsapparat nach Ostwald; ein Anorthoskop, vier phosphoreszierende Substanzen, ein Barometerrohr mit cm-Teilung.
- b) Die chemische Sammlung: 1 französische Gaslampe, 6 Hartbleibrenner, 1 Quarztiegel, 1 Quarzschale, 3 Tiegelzangen, 2 drehbare Muffen, 2 Röhrenhalter, 3 Apparate zu elektrochemischen Versuchen, 1 Gasentwicklungsapparat nach Kipp-Thiele, 1 Normalthermometer, 1 Satz Gewichte, 25 Drahtnetze, 1 Glasmesser, 10 Dosen Lakmuspapier. Die Glasgeräte wurden ergänzt.
- c) Die mineralogische Sammlung: 100 Leitfossilien, 1000 Etikettenhalter, die Entstehung der Porzellanerde (8 Kästen), Stroetianit, Wolframit und Witherit. Von Herrn Bergwerksbesitzer Fleischer 1 Baumstamm aus der Braunkohlenformation.
- d) Die botanische Sammlung: 1 Lupe.
- e) Die zoologische Sammlung: von Herrn Oberleutnant zur See Schröder 2 Molukkenkrebse.

4. Die Gerätschaften für den Zeichenunterricht, unter Aufsicht des Herrn Stein, wurden vermehrt durch: 1 Bandmaß, 6 Wasserbecher, 2 Weingläser, 9 Stoffmuster, 2 Tassen, 1 Messer, 1 Gabel, 2 Schlösser, 1 Zange.

5. Der Notenschatz, unter Aufsicht des Herrn Kantor Schaefer, wurde vermehrt durch: 8 patriotische Gesänge (Partituren) und Rudolf Thoma »Deutscher Liedergarten«, Heft 2 »Männerchöre«.

6. Die Sammlung für Erdkunde, unter Aufsicht des Herrn Professor Dr. Leeder, wurde vermehrt durch: Geographische Wandbilder, 2. Reihe.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: Auf stiftungsmäßige Freistellen 2275 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M, aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung im Betrage von 116 M, das Pirschersche Stipendium im Betrage von 151 M 50 Pf., das Atzler-Stipendium (60 M 75 Pf.), das Helbig'sche Stipendium 52 M 50 Pf. und das Jubiläum-Stipendium (227 M 22 Pf.) wurden Studenten der Universität und der technischen Hochschule, früheren Schülern der Anstalt, verliehen. Das Reich-Jeuthesche Stipendium (200 M) mußte nach den Statuten einem Studenten, der nicht das hiesige Realgymnasium besucht hat, zugesprochen werden, da er seine Verwandtschaft mit dem Stifter des Stipendiums nachweisen konnte.

Einnahmen der Unterstützungskasse bis 11. März 1908.

Kassenbestand von 1907	1329 M 37 Pf.
Schmidt (U III), Creutzberger (U II) à 10 M.	20 - - -
Stein (O II), Schmelling (O I), Wirth (O I), Krause (O I), Werner (O I), Lehfeld (O I), Pick (O I), Rothe (O I), Winkler (O II), Erich Seidel (U II), Härpfer (U II), Fleischer (U II) à 5 M.	60 - - -
Edinger (U III), Hoffmann (O II), Fechner (O II), Löffler (O II), Berghaus (U II), Zibold (U II), Krawuschky (U I), Sommer (U I) à 3 M.	24 - - -
2 erneuerte Tintenfaßgläser à 20 Pf.	- - 40 -
19 erneuerte Schulordnungen à 20 Pf.	3 - 80 -
Zinsen von der Sparkasse für 1907	36 - 48 -
Summa	1477 M 5 Pf.

Ausgaben:

Für Unterstützungen von Schülern und für Schulzwecke	270 M 98 Pf.
Unterstützungsbibliothek	51 - 38 -
Prämien	55 - 60 -
Musik zum Sedanfest	90 - - -
Defizit vom Sedanfest	29 - 45 -
Summa	497 M 41 Pf.
Einnahmen	1474 M 5 Pf.
Ausgaben	497 - 41 -
Bestand am 11. März 1908	976 M 64 Pf.

Davon befinden sich 966 M auf der städtischen Sparkasse.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Zuwendungen und Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

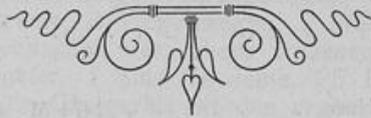
Die Schule vermag das ihr gestellte Ziel der Erziehung nur dann zu erreichen, wenn zwischen ihr und dem Elternhause Uebereinstimmung und Einigkeit herrscht. Muß sie der Unterstützung des Hauses entbehren, so ist auf einen guten Erfolg bei dem schwierigen Erziehungswerke kaum zu rechnen. Eine der Hauptgrundlagen des Erfolges der Schule an ihren Zöglingen ist das Vertrauen der Eltern oder deren Stellvertreter zur Schule. Nicht alles, was die Schüler, selbst wenn sie durchaus wahrheitsliebend sind, über Vorgänge in der Schule zu Hause erzählen, entspricht den wahren Tatsachen; ihre kindliche und oft unklare Auffassung läßt sie Falsches zu Hause berichten. Die geehrten Eltern werden daher ausdrücklich ersucht, in jedem Falle, wo sie Bedenken oder Zweifel

über Dinge hegen, die sich angeblich in der Schule ereignet haben, sich erst beim Ordinarius der Klasse oder beim Direktor nach dem wirklichen Sachverhalt erkundigen, ehe sie urteilen. Sie dürfen überzeugt sein, daß sie in bereitwilligster Weise die gewünschte Auskunft erhalten.

Das Schuljahr schließt **Mittwoch, den 8. April**, mit der Entlassung der Abiturienten, der Zensurverteilung und Versetzung; das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 23. April**, morgens 8 Uhr. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich **Mittwoch, den 8. April, von 4 bis 6 Uhr in meinem Amtszimmer** im Realgymnasium bereit. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtschein, Impfschein, bezw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten haben, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen außerdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden. Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt **Mittwoch, den 22. April**.

Der Realgymnasial-Direktor:

Dr. H. Raeder.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Schule vermag das im erstellten Ziel der Erziehung nur dann zu erreichen, wenn zwischen ihr und den Eltern eine harmonische, auf Einigkeit beruhende, und die Unterstützung des Hauses enthält, so ist ein guter Erfolg bei dem schwierigen Erziehungswerte kaum zu erwarten. Eine der Hauptaufgaben des Erziehers der Schule an ihren Schülern ist das Vertrauen der Eltern mit deren Stellvertreter zu sein. Nicht alles was die Schule, selbst wenn sie durchaus wahrheitsliebend, über den Fortschritt der Schule zu Hause erzählt, entspricht den wahren Tatsachen. Die kindliche und oft unklare Aufmerksamkeit fällt die Wahrheit zu ihrem Besten. Die Aussagen Eltern werden immer ausdrücklich ersucht, in jedem Falle, wo sie festhalten oder Zweifel

Schüler-Verzeichnis.

Die Ordnung ist die durch die Weihnachtszensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg.

* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

Prima.

a) Ober-Prima.

1. Friedrich Bork.
2. Herbert Lademann, Forst.
3. Alfred Kaiser, Sprottau.
4. Erich Bork.
5. Bruno Schindler.
6. Wilhelm Bromme.
7. Georg Peterzelt.
8. Fritz Fleischer.

b) Unter-Prima.

1. Hermann Pflieger-Härtel, Beuthen a. O.
2. Bruno Matzke, Freystadt.
3. Heinrich Köhler.
4. Hans Petzholdt, Döhlen bei Dresden.
5. Ernst Meyer.
6. Arthur Sperlich, Neusalz a. O.
7. Karl Wiedenroth, Dorotheenau bei Kleinitz.
8. Erwin Jacobson.
9. Henry Blumenfeld, Guhrau.
10. Gerhard Schmäh.
11. *Karl Kinzel.
12. *Willy Sommer.

Ober-Sekunda.

1. Karl Kliche.
2. Walter Barnasch, Sprottau.
3. Fritz Lorenz, Neusalz a. O.
4. Willy Wiesner, Neusalz a. O.
5. Emil Jeschke, Crossen a. O.
6. Otto Wiest, Neusalz a. O.
7. Wilhelm Eichner, Eulau, Kr. Sprottau.
8. Günther Ribbeck.
9. Fritz Stein.
10. Fritz Stelzer, Sprottau.
11. Ernst Bork.
12. Max Weinert, Sprottau.
13. Alfred Franz.
14. Sally Morgenthau, Neusalz a. O.
15. Conrad Stein.
16. Werner Gayl.
17. Willy Plaen, Neubrück, Kr. Crossen a. O.
18. *Herbert Sonnenburg, Glogau.

Unter-Sekunda.

1. Georg Pflieger-Härtel, Beuthen, Bez. Liegnitz.
2. Alexander Jahn.
3. Walter Seidel.
4. Theodor Finne, Rothenburg.

5. Heinrich Markofke, Kontopp.
6. Rudolf Fechner, Neusalz a. O.
7. Kurt Dietrich.
8. Hermann Kinzel.
9. Otto Gürschke, Neusalz a. O.
10. Hans Möhlmann.
11. Georg Meidenbauer.
12. Fritz Mohr.
13. Hans Fürderer, Tomaszow (Rußland).
14. Erwin Teichmann.
15. Johannes Mülsch.
16. Ludwig Schulz.
17. Fritz Pohl, Kölmchen, Kr. Freystadt.
18. Ludwig Balcke.
19. Walter Kühn.
20. Paul Brück, Forst (Lausitz).
21. Gerhard Kilbert.
22. Richard Grüneberg.
23. Bodo Haak, Neustädte i. Schl.
24. Siegfried Ernsthäl, Streidelsdorf, Kr. Freystadt.
25. Fritz Faustmann.
26. Johannes Schilling, Freystadt.
27. Fritz Gürnth.
28. Fritz Stodolka, Neusalz a. O.
29. Kurt Seefeldt.
30. Arno Heise, Rädnitz, Kr. Crossen.
31. *Justus Creutzberger, Wiesbaden.
32. *Erich Haschke, Cunau, Kr. Sagan.
33. *Erich Eichbaum.

Ober-Tertia.

1. Günther Dommnick, Guhrau.
2. Fritz Walde.
3. Hermann Schön.
4. Curt Heinrich.
5. Karl Pfennig, Bartsch, Kr. Steinau a. O.
6. Bruno Rosbund.
7. Franz Wilke.
8. Arthur Ernstkal, Streidelsdorf, Kr. Freystadt.
9. Ewald Öye.
10. Gerhard Liebisch.
11. Eduard Weddigen.
12. Erhard Rost.
13. Hellmuth Neumann.
14. Max Nickel, Großdorf bei Unruhstadt.
15. Friedrich Raffensdorfer.
16. Bruno Seidel.
17. Erich Bauer.

18. Franz Brand.
19. Walther Seemann.
20. Otto Konwalina.
21. Max Winkler.
22. Alfred Köhler.
23. Ernst Brauer, Lindau, Kr. Freystadt.
24. Georg Clauß.
25. Willi Kubisch, Zehlendorf bei Berlin.
26. Gerhard Wirth.
27. Richard Pucher, Neusalz a. O.
28. Hans Dehmel.
29. Paul Linde.
30. Hans Jursch.

Untertertia.

1. Gerhard Scheske.
2. Erich Hetscher.
3. Erich Bederke.
4. Gustav Landsberger.
5. Ernst Morgenthau, Neusalz a. O.
6. Walther Knuth.
7. Berthold Pelz, Neusalz a. O.
8. Siegfried Ladowsky, Neustädte, Kr. Freystadt.
9. Hans Langhammer.
10. Otto Neumann.
11. Reinhold Pilz.
12. Wilhelm Rubarth.
13. Karl Unglaube, Schlawa, Kr. Freystadt.
14. Alexander Anders.
15. Fritz Staub.
16. Alfred Pilz.
17. Kurt Meidenbauer.
18. Walther Mangelsdorff.
19. Kurt Piltz.
20. Karl Finne, Rothenburg a. O.
21. Kurt Milbradt.
22. Otto Wudtke.
23. Walther Ambroselli.
24. Hans Meyer.
25. Walther Hänitsch.
26. Paul Herberg.
27. Eberhard Fischer.
28. Georg Sommer.
29. Bruno Lange.
30. Willy Brand.
31. Willy Sendler.
32. Oskar Thomas.
33. Richard Boneß, Freystadt.
34. Martin Jänsch.
35. Otto Rüdiger.
36. Fritz Berthold, Glogau.
37. Rudolf Ullrich, Neusalz a. O.

38. Hans Gayl.
39. Fritz Reckzeh.
40. Kurt Krause.
41. *Willy Girndt aus Bartsch, Kr. Steinau.

Quarta.

1. Georg Halank.
2. Theodor Wenzel.
3. Gottfried Kosterlitz.
4. Kurt Edinger.
5. Heinrich Starost, Rothenburg a. O.
6. Martin Rubarth.
7. Erich Balcke.
8. Arno Gocht.
9. Rudolf Ruthardt.
10. Alfons Englisch.
11. Alfred Seidel.
12. Ludwig Richter.
13. Walther Reiche.
14. Otto Haupt.
15. Hans Breugst, Schertendorf.
16. Hellmuth Scheffrahn, Neustäd.
17. Hans Schulz.
18. Karl Freudenreich, Kontopp.
19. Richard Pilz.
20. Joseph Clauß.
21. Hans Winkler.
22. Hugo Braun.
23. Willy Stein.
24. Hans Loll.
25. Walther Bayer, Eichau, Kreis Freystadt.
26. Alfred Kurz.
27. Hermann Hofrichter.
28. Gerhard Pilz.
29. Günther Sterthoff.
30. Gerhard Richtsteig.
31. Erich Dobbrücke.
32. Georg Brucks.
33. Richard Oye.
34. Benno Wuitke.

35. Richard Engelmann.
36. Gerhard Maue.
37. Werner Thomas.

Quinta.

1. Gerhard Fechner.
2. Ernst Paul, Rothenburg a. O.
3. Herbert Giesecke.
4. Herbert Schiermack.
5. Martin Liske.
6. Otto Buchhorn.
7. Friedrich Schulz.
8. Walter Meyn.
9. Adolf Drott.
10. Otto Fellenberg.
11. Bruno Landsberger.
12. Karl Renz.
13. Heinrich Pilz.
14. Günther Lengnick.
15. Hans Haberland.
16. Rudolf Welzel.
17. Fritz Köhler.
18. Gerhard Dultz.
19. Walter Rost.
20. Reinhold Heiber.
21. Paul Müller.
22. Robert Kinzel.
23. Erich Pose.
24. Kurt Streicher.
25. Walther Stahn.
26. Friedrich Körnchen.
27. Walter Fechner.
28. Bruno Oye.
29. Ulrich Rieger, Nahrtzen bei Guhrau.
30. Kurt Schneider.
31. Helmut Krause, Freystadt.
32. Gerhard Marschall.
33. Gerhard Fröhlich.
34. Gerhard Protz.
35. Erich Seipolt.
36. Sally Laufer.
37. *Friedrich Bühler, Breslau.

38. *Georg Kubisch, Glogsen, Kr. Züllichau.

Sexta.

1. Herbert Fechner.
2. Fritz Koslowski.
3. Bernhard Ostersetzer.
4. Herbert Hannecke, Tschirndorf, Kr. Sagan.
5. Richard Kube.
6. Hans Joachim Schirmer.
7. Alfred Richter.
8. Richard Burgwitz.
9. Dietrich Köhler.
10. Wilhelm Lorenz.
11. Walter Schimanski.
12. Herbert Jahr, Neisse.
13. Ernst Walde.
14. Gerhard Kube.
15. Arthur Oye.
16. Hans Teichmann.
17. Erich Thanheiser.
18. Friedrich Freyer.
19. Walter Lange, Droseheydau, Kr. Freystadt.
20. Johannes Fröhlich.
21. Herbert Schimanski.
22. Henry Beerensson.
23. Fritz Lehmann.
24. Kurt Schallert, Kay, Kreis Züllichau.
25. Alfred Rosbund.
26. Martin Schober, Rothenburg a. O.
27. Arthur Kassel.
28. Rudolf Pomme.
29. Heinrich Schüttel.
30. Rudolf Dultz.
31. Arthur Senegacnik.
32. Johannes Köhler.
33. *Wilhelm Werner, Dt.-Wartenberg, Kr. Grünberg.
34. *Richard Hoffmann.



- 38. Hans Gayl.
- 39. Fritz Reckzeh.
- 40. Kurt Krause.
- 41. *Willy Girndt aus Barts Steinau.

Quarta.

- 1. Georg Halank.
- 2. Theodor Wenzel.
- 3. Gottfried Kosterlitz.
- 4. Kurt Edinger.
- 5. Heinrich Starost, Roth a. O.
- 6. Martin Rubarth.
- 7. Erich Balcke.
- 8. Arno Gocht.
- 9. Rudolf Ruthardt.
- 10. Alfons Englisch.
- 11. Alfred Seidel.
- 12. Ludwig Richter.
- 13. Walther Reiche.
- 14. Otto Haupt.
- 15. Hans Breugst, Schert
- 16. Hellmuth Scheffrahn, Ne
- 17. Hans Schulz.
- 18. Karl Freudenreich, K
- 19. Richard Pilz.
- 20. Joseph Clauß.
- 21. Hans Winkler.
- 22. Hugo Braun.
- 23. Willy Stein.
- 24. Hans Loll.
- 25. Walther Bayer, Eicha Freystadt.
- 26. Alfred Kurz.
- 27. Hermann Hofrichter.
- 28. Gerhard Pilz.
- 29. Günther Sterthoff.
- 30. Gerhard Richtsteig.
- 31. Erich Dobberke.
- 32. Georg Brucks.
- 33. Richard Oye.
- 34. Benno Wuttke.

- 35. Richard Engelmann.
- 36. Gerhard Mauc.

- 38. *Georg Kubisch, Glogsen, Kr. Züllichau.

Sexta.

- 1. Herbert Fechner.
- 2. Fritz Koslowski.
- 3. Bernhard Ostersetzer.
- 4. Herbert Hannecke, Tschirndorf, Kr. Sagan.
- 5. Richard Kube.
- 6. Hans Joachim Schirmer.
- 7. Alfred Richter.
- 8. Richard Burgwitz.
- 9. Dietrich Köhler.
- 10. Wilhelm Lorenz.
- 11. Walter Schimanski.
- 12. Herbert Jahr, Neisse.
- 13. Ernst Walde.
- 14. Gerhard Kube.
- 15. Arthur Oye.
- 16. Hans Teichmann.
- 17. Erich Thanheiser.
- 18. Friedrich Freyer.
- 19. Walter Lange, Droseheydau, Kr. Freystadt.
- 20. Johannes Fröhlich.
- 21. Herbert Schimanski.
- 22. Henry Beerensson.
- 23. Fritz Lehmann.
- 24. Kurt Schallert, Kay, Kreis Züllichau.
- 25. Alfred Rosbund.
- 26. Martin Schober, Rothenburg a. O.
- 27. Arthur Kassel.
- 28. Rudolf Pomme.
- 29. Heinrich Schüttel.
- 30. Rudolf Dultz.
- 31. Arthur Senegacnik.
- 32. Johannes Köhler.
- 33. *Wilhelm Werner, Dt.-Wartenberg, Kr. Grünberg.
- 34. *Richard Hoffmann.

